

HoGeSa-Rassismus im Keim ersticken Kein Fußbreit Nazis und Rechtspopulisten!



Am 26.10 zogen 4000 rechte Hooligans, Nazis, Mitglieder von AfD, pro NRW und andere Rassisten unter dem Motto „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) durch Köln. Sie attackierten migrantische und antifaschistische PassantInnen und verwüsteten ein Restaurant mit chinesischem Essen. Mehrfach wurde massenhaft der Hitlergruß gezeigt, es war einer der größten rechten Aufmärsche der letzten Jahrzehnte.

HoGeSa behaupten sie wären unpolitisch und würden nur gegen Salafismus auf die Straße gehen. Tatjana Festerling (AfD Hamburg) schrieb, der Aufmarsch in Köln sei in keiner Weise „rassistisch, rechtsextrem oder gewaltauffordernd“ gewesen. Aber HoGeSa ist eine in der rechten Szene gut vernetzte Struktur, die sich nach dem Vorbild der „English Defense League“ organisiert hat. Mit ihrem „Protest gegen Salafismus und Islamismus“ suchen sie über die rechte Szene hinaus Anschluss. Aber wenn sie von Salafismus reden, meinen sie eigentlich den Islam und alles, was ihnen nicht deutsch genug ist.

Es gibt in Deutschland einen verbreiteten Rassismus gegen Muslime. Medien wie Spiegel oder Focus haben sich in den letzten Wochen mit Überschriften wie „Ein Glaube zum Fürchten“ oder „Wie Deutschland mit seinen Dschihadisten umgehen sollte“ an der islamophoben Hetze beteiligt. Viele Politiker blasen ins gleiche Horn und Sarrazin ist immer noch in der SPD.

Rechte Gruppen warnen davor, dass mit der Migration in Deutschland die Sozialsysteme vor einem Kollaps stehen. „Ausbildung statt Zuwanderung“ fordert PRO NRW, „Eine ungeordnete Zuwanderung in unsere Sozialsysteme muss [...] unterbunden werden“ ist eine Leitlinie der AfD. Sie wollen den Eindruck erwecken, uns ginge es allen besser, wenn es nur weniger Zuwanderung gäbe. Aber es sind nicht MigrantInnen oder Muslime die unsere Sozialsysteme bedrohen! Die obersten 10% der Bevölkerung besitzen 61% des Vermögens. Durch „Bankenrettung“, Privatisierungen, die Schuldenbremse usw. wird weiter fleißig von unten nach oben umverteilt. Jährlich werden über 30 Mrd.€ Steuergelder für einen „Verteidigungsetat“ gezahlt, der wenn überhaupt die Interessen der Reichen in Afrika, dem Nahen Osten usw. verteidigen soll. Im Kapitalismus geht es um den Profit von wenigen und soziale Verbesserungen müssen wir immer gegen ihren Widerstand erkämpfen.

„Gemeinsam sind wir stark“ ist das Motto, unter dem HoGeSa auf ihrer Website auftreten. Aber stark sind wir nur, wenn wir uns nicht von den Herrschenden und ihren rassistischen Bluthunden spalten lassen. Gemeinsam wollen wir dafür kämpfen, dass endlich ein friedliches und sorgloses Leben für alle in Deutschland und weltweit möglich ist. Das heißt auch, dass wir keinen Raum lassen für Rassismus und islamophoben Hass. Gemeinsam sind wir stark gegen Faschismus und Rassismus, und für ein solidarisches Zusammenleben!

Veranstaltung: Marxismus und Islam

Linke Positionen zu Religion und Islam

am 23.11.2014, um 18 Uhr im Büro der LINKEN Altona
(Am Felde 2)

Kontakt: solid-hamburg@gmx.de
Blog: www.linksjugend-solid-hamburg.de

